

Beschlussvorlage

zu Punkt 6. für den öffentlichen Teil der Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses (Gemeinde Osterrönfeld) am Montag, 13. November 2017

Sachstandsbericht über die Entwicklung der Rendsburg Port Authority GmbH sowie Zustimmung zum Wirtschaftsplan 2018

1. Darstellung des Sachverhaltes:

Der Gesellschaftsvertrag der RPA GmbH sieht vor, dass ein Gesellschafter, solange aufgrund notwendiger Investitionen Verluste zu erwarten sind, seine Zustimmung zum Wirtschaftsplan der RPA GmbH für das jeweils kommende Jahr verweigern kann. Deshalb wird auch der Wirtschaftsplan 2018 vor Abstimmung durch die Gesellschafterversammlung zunächst dem Haupt- und Finanzausschuss und danach der Gemeindevertretung mit der Bitte um Zustimmung vorgelegt.

Das Wirtschaftsjahr 2017 wird voraussichtlich mit einem um etwa 300.000,00 EUR höheren Jahresverlust (1.072.879,00 EUR) abschließen, als im Ursprungswirtschaftsplan vorgesehen (774.000,00 EUR). Grund hierfür ist die durch vorübergehende Produktionseinstellung der Firma Max Bögl reduzierte Auslastung des Hafens verbunden mit geringeren Einnahmen aus Schiffsanläufen und Lagergeld. Dadurch wird sich der anteilig vom Gesellschafter Gemeinde Osterrönfeld im Haushaltsjahr 2018 zu leistende Verlustausgleich um ca. 100.000,00 EUR von bisher 258.000,00 EUR auf 358.000,00 EUR erhöhen.

Für das kommende Wirtschaftsjahr 2018, dessen voraussichtlicher Verlust von den Gesellschaftern im darauffolgenden Haushaltsjahr 2019 je zu einem Drittel auszugleichen ist, rechnet die Geschäftsführung der RPA GmbH mit einem Jahresverlust in Höhe von „lediglich“ 339.528,00 EUR, und damit mit einem erheblich positiveren Ergebnis. Der von der Gemeinde Osterrönfeld zu zahlende Anteil beträgt etwa 114.000,00 EUR. (In der bisherigen mittelfristigen Finanzplanung war das Wirtschaftsjahr 2018 mit einem Jahresverlust von 529.500,00 EUR, somit ca. 177.000 EUR für jeden der drei Gesellschafter, kalkuliert worden). Abzüglich der zu verrechnenden Bürgschaftsprovisionen in Höhe von etwa 34.000,00 EUR ist mit einem bereinigten und von der Gemeinde 2019 zu leistenden Verlustausgleich in Höhe von 80.000,00 EUR zu rechnen.

Dem Wirtschaftsplan liegt die Annahme zugrunde, dass die Einnahmen aus einem noch in diesem Jahr zur Beurkundung anstehenden Verkauf eines Grundstücks im Gewerbegebiet Rendsburg Port Süd buchungstechnisch erst im kommenden Jahr Berücksichtigung finden können. Weiterhin geht die Geschäftsführung von einer Flächenvergabe von 5 % des Gesamtareals im Erbbaurechtswege und Grundstücksverkäufen im Osterrönfelder Bereich (eingeschränktes Gewerbegebiet) aus. Darüber hinaus wird die Zinsbelastung für den noch zu tilgenden Rest der beiden für den Bau des Schwerlasthafens 2008 aufgenommenen Darlehen ab Mitte 2018 durch neue günstigere Zinsvereinbarungen (10 Jahre) erheblich sinken. Schwerpunkt der Investitionstätigkeit wird 2018 der Bau der Marie-Curie-Straße sein, mit dem Ziel, ab Sommer kommenden Jahres eine Teilfläche von 1,5 ha im Bereich des eingeschränkten Gewerbegebietes auf Osterrönfelder Seite soweit erschlossen zu haben, dass ansiedlungswilligen Unternehmen Baugrundstücke angeboten werden können. Mit der endgültigen Fertigstellung der Marie-Curie-Straße wird im November 2018 gerechnet.

Zur näheren Information ist dieser Beschlussvorlage der Entwurf des Wirtschaftsplanes 2018 mit Nachtrag 2017 beigefügt.

Der Sachstandsbericht über die Entwicklung der Rendsburg Port Authority GmbH wird mündlich vorgetragen.

2. Finanzielle Auswirkungen:

Von der Gemeinde Osterröfeld ist im Haushaltsjahr 2018 ein Drittel des Jahresverlustes 2017 in Höhe von 358.000,00 EUR abzüglich verrechneter Einnahmen aus Bürgerschaftsprovisionen in Höhe von etwa 35.000,00 EUR, bereinigt also etwa 323.000,00 EUR, zu tragen.

3. Beschlussvorschlag:

Es wird beschlossen, dem Wirtschaftsplan 2018 der Rendsburg Port Authority GmbH in der vorliegenden Fassung zuzustimmen.

Im Auftrage

gez.
Peter Klarmann

Anlage(n):

Entwurf des Wirtschaftsplanes 2018 mit Nachtragswirtschaftspan 2017 der RPA GmbH